

Intelligente Werkzeugverwaltung mit imaso tools

Die industrielle Produktion wird immer komplexer. Aber auch in Zeiten von Digitalisierung und Industrie 4.0 haben viele Unternehmen noch keine genaue Übersicht über den Bestand und Lagerort ihrer Produktionsmittel. So entstehen unnötige Kosten durch ineffizientes Lagern. Die ccc software GmbH löst das Problem mit einem intelligenten System für das Werkzeugmanagement.

Auch wenn es trivial erscheint, sind die Antworten auf Fragen wie „Welche Werkzeuge sind verfügbar? Wo befinden sie sich? Wie viele Teile kann ich damit noch produzieren?“ essenziell für einen reibungslosen Produktionsablauf. Steht ein Werkzeug nicht rechtzeitig zum Wechsel bereit, verzögert sich die weitere Produktion. Dabei kostet jeder Stillstand Geld. Um solche Produktionsstörungen zu vermeiden, sollten alle benötigten Werkzeuge und Teile genau da sein, wo sie gebraucht werden.

Ist ein Werkzeug nicht mehr einsatzfähig und muss ausgetauscht werden, kann das ebenfalls zu einem Stillstand führen. Deshalb müssen Werkzeuge regelmäßig geprüft oder nachgearbeitet werden. Für eine effiziente Planung ist es daher wichtig, zu wissen, wie lange welches Werkzeug bereits im Einsatz ist und wann eine Prüfung oder ein Nachschliff nötig ist.

Werkzeuge beeinflussen auch die Qualität maßgeblich und entscheiden mit darüber, wieviel Ausschuss entsteht. Ist dieser Anteil unnötig hoch, zum Beispiel durch ein stumpfes Werkzeug, bedeutet das erhöhte Kosten.

Die Lösung

Für ein intelligentes Werkzeugmanagement wird meist eine spezielle Software eingesetzt, die die Daten über Einsatz, Lagerort, Laufzeit, Bedarf etc. zentral sammelt und aufbereitet.

Im System wird eine Datenbank mit allen Werkzeugen angelegt. Die Werkzeuge können dann ein- beziehungsweise umgelagert oder für die Produktion gebucht werden. Neue Lieferungen kön-



Werkzeuge einfach per Smartphone verwalten (Screenshot imaso® tools).

© ccc software GmbH

nen zudem per Scanner angenommen und automatisch ins System übertragen werden. Ist das System auf mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets verwendbar, sind die Daten jederzeit abrufbar, egal wo sich der Mitarbeiter gerade befindet. Die Werkzeugdaten können dann in andere Systeme einfließen (MES, Instandhaltungssoftware etc.), um die Produktion effizienter zu gestalten und vorausschauend zu fertigen.

Praxisbeispiel: Fräser, Walzen und Co. immer einsatzbereit halten

Die ccc software GmbH hat das System imaso® tools zum Werkzeugmanagement in Zusammenarbeit mit einem

führenden internationalen Automobilzulieferer entwickelt. Im Vordergrund stehen Werkzeuge wie Fräser, Walzen, Schneidplatten und Bohrer.

Dabei soll unter anderem die Restzahnstärke überprüft werden. Anhand der Daten wird dann entschieden, ob das Werkzeug in Ordnung ist, nachgeschliffen oder ausgemustert werden muss. Gleichzeitig soll der Zeitpunkt eines Nachschliffs möglichst optimal geplant werden, um die Verfügbarkeit der Werkzeuge zu erhöhen.

Verfügt ein Fräser beispielsweise nur noch über eine Restzahnstärke von 2000 Stück, aber in zwei Wochen ist ein Auftrag mit 2500 Stück geplant, dann kann der Fräser rechtzeitig nachgeschliffen werden, um einen Stillstand während des Auftrags zu verhindern.

Die Vorteile

Im Ergebnis sorgt die Werkzeugverwaltungssoftware dafür, dass die nötigen Werkzeuge immer dort sind, wo sie gebraucht werden. Das erhöht die Prozessstabilität und sorgt für eine kontinuierliche Produktion und geringere Ausfall- und Rüstzeiten. Die Software verbessert zudem die Rückverfolgbarkeit und ist damit ein entscheidender Bestandteil der Qualitätssicherung. Zusammengefasst heißt das: Stabilere Prozesse, höhere Qualität und weniger Kosten. ■

ccc software GmbH
www.ccc-industriesoftware.de



Marco Petersohn ist Bereichsleiter der Geschäfts- und Produktentwicklung bei ccc software und Experte für moderne Produktionssoftware.